

# AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg  
Ausgabe Nr. 105 – Mai / Juni 2017

---



So überquert man verkehrsreiche Straßen mit dem Fahrrad, wie hier auf dem „Percorso Ciclopedonale dell’Alto Val di Non“, dem 25 km langen Rundradweg im Oberen Nonstal (Provinz Trient).

Liebe Radsportfreunde,  
am 12. April gewannen Miriam Welte und Kristina Vogel bei den Bahnradweltmeisterschaften in Hongkong die Bronzemedaille im Teamsprint. Tags darauf suchte man in der „Augsburger Allgemeinen“ vergeblich einen Bericht darüber. Selbst von dem in anderen Sportarten allgegenwärtigen Medaillenspiegel war nichts zu sehen und zu lesen. Na ja, denkt sich der Leser. Immerhin waren die beiden Damen in London schon mal Olympiasiegerinnen. Da ist eine Bronzemedaille bei Weltmeisterschaften vielleicht schon etwas wenig. Zumindest für die hiesige Heimatzeitung. Doch Kristina Vogel, die amtierende Olympiasiegerin im Sprint, setzte noch eines drauf und wurde auch Weltmeisterin in ihrer Paradedisziplin. Doch wer gedacht hatte, daß nunmehr darüber in der Zeitung berichtet wird, sah sich abermals enttäuscht. Kein einziges Wort dazu. Statt dessen erfuhr man etwas über die schweren Tage für „König Arturo“. Der chilenische Kicker haderte doch glatt mit seiner Rolle aus dem Real-Spiel, konnte man da lesen. Und auch, daß die Biathletin Laura Dahlmeier müde ist und deswegen „ein paar Sechstausender“ besteigen will. Sozusagen zum Munterwerden. Und gar auf Seite 1 des Sportteils die ultimative Enthüllungsgeschichte: „*Leiter in Tauberbischofsheim will nichts von Missbrauch gewusst haben.*“ Toll. Bei so viel Sport muß man nicht noch über eine Weltmeisterin im Bahnrad-sprint berichten. Dem Radfan bleibt indes nur noch Sarkasmus: Was waren das früher für herrliche Zeiten, als es wenigstens noch Doping-Schlagzeilen gab. *Euer Harry*

## Termine auf einen Blick

|          |                         |
|----------|-------------------------|
| 1. Mai   | Tag der Arbeit (Montag) |
| 5. Mai   | Freitagsstammtisch      |
| 7. Mai   | RTF in Moosburg         |
| 21. Mai  | RTF in Donauwörth       |
| 25. Mai  | Feiertag (Donnerstag)   |
| 28. Mai  | RTF in Aichach-Ecknach  |
| 2. Juni  | Freitagsstammtisch      |
| 4. Juni  | RTF in Schrobenhausen   |
| 5. Juni  | Pfingstmontag           |
| 11. Juni | RTF in Steinheim/Albuch |
| 15. Juni | Feiertag (Donnerstag)   |
| 18. Juni | RTF in Oberreute        |
| 24. Juni | RTF in Vöhringen        |
| 25. Juni | RTF in Berglern         |
| 7. Juli  | Freitagsstammtisch      |
| 9. Juli  | RTF in Dachau           |

## RADSPORTFREUNDE INTERN

### Das Dutzend ist voll

(hs) Waren es bisher elf RTF-Fahrer, die für unseren Verein unterwegs waren, so konnten wir mit Beginn der neuen Saison das Dutzend vollmachen. Neben den bisherigen Fahrern ist jetzt auch Anja Weber unterwegs und zwar mit der Startnummer 10820. Schade für sie ist nur, daß es die Permanenten in Mühlhausen nicht mehr gibt. Zum Startplatz hätte Anja nur wenige Meter gehabt.

### Saisonstart 2017

(hs) Weitgehend geglückt ist unser diesjähriger Saisonstart. Waren es im vergangenen Jahr nur drei Unentwegte, die bei heftigem Wind und niedrigen Temperaturen an den Start gingen, konnte heuer die Zahl der Teilnehmer mehr als verdoppelt werden. Neben Christian, Gerald und Harry fanden sich noch Peter und Helmut auf dem Parkplatz an der Friedenstraße in Großaitingen ein. Und vor allem auch zwei Damen, nämlich Gabriele und Neumitglied Anja. Zu siebt machen wir uns dann auf den Weg zur 70 Kilometer langen Runde von der Singold an die Paar und zurück. Viel wärmer als im Vorjahr war es heuer sicher nicht. Aber bei strahlendem Sonnenschein sieht die Radlerwelt doch ganz anders aus. Daran konnte

selbst der stramme Ostwind wenig ausrichten. Glücklicherweise ging es zunächst ostwärts, so daß wir auf dem Heimweg fast nur noch Rückenwind hatten. Da es zudem flach war, beflügelte dies unsere beiden Damen so sehr, daß das Tempo selten unter 30 km/h lag. Ohne Panne und wohlbehalten trafen wir nach weniger als drei Stunden wieder auf dem Parkplatz in Großaitingen ein.



Kurz vor dem Start zur Tour „Zwischen Singold und Paar“ auf dem Parkplatz in Großaitingen.

### Zum Sisi-Schloß

(hs) Eine Woche später als geplant starteten wir am 25. März zu unserer zweiten Saisonausfahrt. Strahlender Sonnenschein, aber auch ein heftiger Ostwind begleiteten uns dabei. Insgesamt acht Radler, einer mehr als beim Saisonauftakt, machten sich von Mühlhausen aus auf die 70 Kilometer lange Runde durch den Landkreis Aichach-Friedberg. Bei den acht Fahrern handelte es sich um Andi Elmer (RTC München), der den Weg von Baidlkirch an den Lech nicht gescheut hat, Gerd Balsler, der mit uns schon öfters auf Tour war, sowie um sechs Vereinsmitglieder. Soweit letztere in blauem Outfit unterwegs waren, handelte es sich um unsere Damen, nämlich Anja, Ruth und Marion o. G. (ohne Gerald). Ruth hatte ihren Manfred mitgebracht, während Peter und Harry zwar solo, dafür aber in Vereinskleidung erschienen waren.

Gegen elf Uhr machte sich die bunte Radlermischung auf den Weg, wobei es in Mühlhausen und Derching bereits die ersten Hindernisse zu überwinden gab. Weitere Anstiege folgten. Noch mehr bremste allerdings der stramme Ostwind das Vor-

wärtskommen. Erst ab Wollomoos besserte sich die Lage und aus dem Ostwind wurde mehr und mehr Rückenwind. Glücklicherweise hielt er bis Mühlhausen an. Pannenfrei trafen schließlich alle wieder bei Start und Ziel ein.



Gruppenbild mit drei Damen: Unsere Sisi-Tour 2017

## Zum Kuckuck

(hs) Zum Kuckuck, besser gesagt: in die Osteria Kuckuck, zog es uns am 3. März, wo sich 13 unserer Radsportfreunde zum Freitagsstammtisch trafen. Der Abend begann nach einer ausgedehnten Parkplatzsuche für die meisten von uns mit einer Möhren-Kokos-Suppe. Leider konnte sich die Mehrheit der Suppenverkoster damit nicht erwärmen, auch wenn geschmacklich nichts auszusetzen war. Ihnen sei jedoch gesagt, daß Spanier ihre Gazpacho sogar kalt essen. An den Hauptspeisen konnte man sich den empfindlichen Gaumen ebenfalls nicht verbrennen. Dies galt sowohl für die Spanferkelhaxen, als auch für den Toskanischen Schweinebraten, um nur zwei der besonders nachgefragten Gerichte zu nennen. Leider war auch das Angebot an offenen Weinen sehr bescheiden. Wer österreichischen Grünen Veltliner oder italienischen Primitivo nicht mag, mußte auf Tucherbiere ausweichen. Oder gleich Mineralwasser bestellen. Der Unterschied zum Grünen Veltliner ist meist nur minimal. Zudem ist Mineralwasser billiger, alkoholfrei und ohne Essignote. Da sich die Anzahl der weiteren Gäste in engen Grenzen hielt, war die Geräuschkulisse minimal, so daß einer angeregten Unterhaltung nichts im Wege stand. Schließlich mußten ja die Pläne für die kommende Radsaison ausgiebig besprochen werden.

## Im Bräustüble zu Ustersbach

(hs) Ins Klosterstüble nach Oberschönenfeld sollte unser kulinarischer Weg im Monat April führen. Daraus wurde leider nichts. Wie sich herausstellte, schließt das Lokal bereits um 21 Uhr. Zu früh, um nach einem ausgiebigen Abendessen noch gemütlich zu plauschen. Folglich mußten wir umdisponieren und entschieden uns, dem Bräustüble in Ustersbach nicht nur im Juni, sondern bereits zwei Monate früher einen Besuch abzustatten. Damit ist gewährleistet, daß diejenigen, die im Juni nicht im Lande sind, ebenfalls in den Genuß der Bräustüble-Küche kommen. Wie sich schon am 7. April herausstellte, ist die Speisenauswahl dort so umfangreich, daß sich ein erneuter Besuch bereits zwei Monate später durchaus lohnt. Ein Manko leider auch hier: Das Lokal schließt ebenfalls bereits kurz nach 22 Uhr.

## Stammtische Mai und Juni

(hs) Im Biohotel *Bayerischer Wirt* waren wir bereits. Am 5. Mai wollen wir als echte Bajuwaren dem *Bayerischen Löwen* einen Besuch abstatten und zwar dem in der Ulmer Straße 30. Der gleichnamige Löwe in der Sieglindenstraße hat längst ausgebrüllt.

Obwohl der Name des Lokals nicht nach Cevapcici und Pola-Pola klingt, stehen Balkangerichte ganz oben auf der Speisekarte. Wer das nicht mag, kann statt kroatischer Spezialitäten auf bayerisch-schwäbische Kost in Form von Schnitzel und Schweinefilet ausweichen.

Leider kann die Speisekarte nicht online angesehen werden, weil das Lokal nämlich nicht über eine Homepage verfügt.

Das gilt nicht für das Ustersbacher Bräustüble, wo wir uns kurz vor Pfingsten, nämlich am 2. Juni, erneut zum Stammtisch treffen. Wie wir schon bei unserem Besuch im April feststellten, ist die Speisekarte des Lokals nicht nur sehr umfangreich, sondern bietet für jeden Geschmack etwas. Vom Bierpfännle über den Ustersbacher Feuerspieß bis hin zum Schwäbischen Zwiebelrostbraten bekommt man so ziemlich alles, was das Herz eines echten Augsburgers erfreut. Be-

## RADTOURENFAHREN

### RTF-Touren bis Ende Juni

(hs) Prall gefüllt ist der RTF-Terminkalender in den Monaten Mai und Juni. Folgende Touren stehen in dieser Zeit auf dem Programm. Veröffentlicht werden in der Regel nur Termine im Umkreis bis zu rund 150 km, soweit uns Einzelheiten bis Mitte April vorlagen.

dauerlich ist nur, daß nicht alle Biere der Brauerei Ustersbach im Bräustüble angeboten werden. Faßbiere sind rar. Selbst das Urhell und das Altbayerisch-Dunkel gibt es nur aus der Flasche. Den dunklen Doppelbock, den Ustator, bekommt man im Lokal überhaupt nicht. Einziger Lichtblick ist das Bierbrettle: Vier Sorten Ustersbacher Bier à 0,1 l zu 2,90 Euro. Wer sich weiter informieren will, sollte folgende Homepage anklicken:

[www.ustersbacher-braeustueble.com](http://www.ustersbacher-braeustueble.com).

### m & m

Nach einem langen Winter juckt es in den Beinen. Jetzt wäre ein bißchen Training nicht schlecht. Was tun? Malle (m) oder Mendel (m)? Ruth und Manfred entschieden sich für ersteres. Sie düsten Ende März mit viel Motivation im Gepäck in den Süden. Harald und ich zögerten noch. Wie wird das Wetter? Ein Blick ins Internet und es stand fest: wir fahren nach Südtirol. Mit Recht! Eine Woche so um die 23°, das ist doch was. Jeden Tag eine tolle Tour, das macht Freude. Das Highlight für mich war jedoch der Rundweg oben am Mendelpaß. Harald hatte den Tip von Gerd Balsler bekommen. Ein zweispuriger Radrundweg mit fantastischen Ausblicken auf die Berge rundum. Es ging schon mit einer langen Abfahrt los. Daß ich die 20 % auch wieder rauf sollte, habe ich ausgeblendet. Nur Radler und Wanderer, von so was kann man in Augsburg nur träumen. Zweimal kam uns eine Straße in die Quere. Aber auch das war kein Problem: eine tollkühne Konstruktion aus Holz, Stahl und Rost führte uns darüber. Nach 25 km waren wir wieder am Ausgangsort. Das hatte sich wirklich gelohnt. Wenn wir im Herbst wieder in Südtirol radeln, werde ich diese Tour bestimmt noch einmal fahren. – So und jetzt kann die Saison so richtig losgehen!

*Marion*

### Termin- und Breitensportkalender

(hs) Es sind noch genügend BRV-Termin- und BDR-Breitensportkalender vorhanden. Wer den einen oder anderen Kalender benötigt, möge sich an den Vereinsvorstand wenden.

- 7. Mai **Quer durch die Halledau**  
Moosburg, Viehmarktplatz  
⌚ 7 – 9 / € 10 (- 2 €)  
71 / 114 / 152 km – GPS  
450/850/1300 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3107 – ➔ 105 km  
Teilnehmer 2016: 740
  
- 14. Mai **Herpersdorfer RTF**  
Großschwarzenlohe, Rother Str. 1 b  
⌚ 7 – 11 / € 10  
53 / 88 / 138 / 172 km – GPS  
350/780/1300/1720 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3132 – ➔ 130 km  
Teilnehmer 2016: 1600
  
- 21. Mai **Donau-Ries-Rundfahrt**  
Donauwörth, Stauferpark  
⌚ 7.30 – 10 / € 9 (- € 3)  
84 / 113 / 154 km  
720/1060/1575 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3157 – ➔ 50 km  
Teilnehmer 2016: 440
  
- 25. Mai **Stauferland-Rundfahrt**  
Kuchen/Fils, Jahnstraße 22  
⌚ 7 – 9 / € 6 – 15 (- 2 €)  
41 / 77 / 133 / 170 km – GPS  
385/980/1530/2180 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3190 – ➔ 110 km  
Teilnehmer 2016: 801 (Rekord)
  
- 28. Mai **RTF im Wittelsbacher Land**  
AIC-Ecknach, Karl-Schiller-Str. 3 a  
⌚ 7 – 10 / € 10 – 15 (- 2 €)  
53 / 90 / 125 / 154 km – GPS  
500/880/1100/1400 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3200 – ➔ 35 km  
Teilnehmer 2016: 380  
➔ Meldeschluß: 24. Mai 2017!
  
- 29. Mai **Rund um Altheim**  
Altheim, Albhalle  
⌚ 6 – 12 / € 5 – 16 (- 2 €)  
48 / 80 / 117 / 160 / 205 km – GPS  
450/900/1600/2300/2900 Höhenm.  
BSK-Nr. 3217 + 4039 – ➔ 90 km  
Teilnehmer 2016: 384

4. Juni **Vom Spargelland durch den Frankenjura**  
Schrobenhausen, Dreifachturnhalle  
☀ 7 – 9 / € 13 (- 2 € / Online - 3 €)  
96 / 127 / 161 km – GPS  
563 / 910 / 1240 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3219 – ➡ 50 km  
Teilnehmer 2016: 211  
→ Online-Anmeldung bis 22.5.17!
11. Juni **Jura - Radmarathon**  
Lupburg, Alter Sportplatz  
☀ 6 – 9 / € 12 – 25 (- 5 €)  
80 / 118 / 156 / 206 km – GPS  
500/900/1300/2000 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3237 + 4046 – ➡ 145 km  
Teilnehmer 2016: 2497  
→ Teilnehmerlimit 2017: 1500 Starter!  
→ Online-Anmeldung bis 14.5.2017!
11. Juni **Steinheimer Radtourenfahrt**  
Steinheim, Wentalhalle, Jahnstr.  
☀ 6.30 – 11 / € 8/9,50/11  
78 / 112 / 178 km – GPS  
710/1060/1452 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3249 – ➡ 115 km  
Keine Austragung 2016
18. Juni **Westallgäu-Radrundfahrt**  
Oberreute, Hauptstraße 26  
☀ 7 – 11 / € 8 (- 2 €)  
52 / 78 / 112 / 151 km – GPS  
750/1000/1400/1900 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3265 – ➡ 155 km  
Teilnehmer 2016: 47 (Regen!)
24. Juni **Rottal Classic**  
Vöhringen, Sportparkstraße 10  
☀ 10 / € 14 (- 2 €)  
80 / 120 km  
n.b. / 800 Höhenmeter  
BSK-Nr. 3282 – ➡ 95 km  
Teilnehmer 2016: 32
25. Juni **5-Flüsse-RTF**  
Berglern, Am Sportplatz 1  
☀ 7 – 9 | 50 / 100 / 150 / 200 km  
BSK-Nr. 3289 + 4061 – ➡ 105 km  
Teilnehmer 2016: 350

## Wendelsteinrundfahrt

(hs) Wer heuer an der Wendelsteinrundfahrt, die für den 19. August 2017 ansteht, teilnehmen will, sollte sich den 8. Mai notieren. An diesem Tag startet nämlich die Online-Anmeldung. Die 2000 Startplätze, die für die Touren über 115, 165 und 208 km zur Verfügung stehen, sind meist sofort ausgebucht. Weiteres unter [www.wendelsteinrundfahrt.de](http://www.wendelsteinrundfahrt.de).

## Quer durch die Holledau

(hs) Am ersten Sonntag im Mai startet heuer die vom RSV Moosburg durchgeführte RTF „Quer durch die Holledau“. Wie schon in den Vorjahren werden drei verschieden lange Strecken angeboten. Der RSV beschreibt sie wie folgt:

*Die reizvolle 71 km Tour mit ihren 450 Höhenmetern durch die Hügel der Holledau ist von allen normal sportlichen Radlern mit Trekking- oder Mountainbikes problemlos zu schaffen und kann aber auch mit dem Rennrad gefahren werden.*

*Die hügelige 114 km Strecke mit 850 Höhenmetern führt durch die wichtigsten Hopfenanbaugebiete der Holledau. Ein Genuß für trainierte Radler.*

*Die 152 km Strecke mit ihren fast 1300 Höhenmetern ist die Herausforderung für konditionsstarke Fahrer.*

Weiter heißt es zur Tour:

*An den drei Verpflegungsstellen gibt es für jeden reichlich zu Essen und zu Trinken. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.*

Dem ist an sich nichts hinzuzufügen. Die RTF in Moosburg ist in jeder Hinsicht echt empfehlenswert. Kritisieren kann man dort allenfalls das Wetter. Zu hoffen ist, daß wie im Vorjahr ideales Radelwetter herrscht. Vielleicht gelingt es dem RSV in diesem Jahr, die 1000-Teilnehmer-Marke zu knacken. Schließlich wartet auf jeden Teilnehmer neben einer hervorragenden Verpflegung unterwegs auch ein Jubiläumsgeschenk. Ferner wird auch ein von Weltmeister Peter Sagan unterschriebenes Radtrikot verlost. Weitere Infos unter

[www.rsv-moosburg.de](http://www.rsv-moosburg.de).



Typisches Bild bei der RTF in Moosburg: Hopfenstangen, soweit das Auge reicht. (Foto: RSV Moosburg)

## Herpersdorfer RTF

(hs) Wer am 14. Mai an einer RTF-Veranstaltung teilnehmen möchte, ist auf eine längere Autofahrt angewiesen. Außer in Stuttgart findet an diesem Tag nur noch die RTF im fränkischen Herpersdorf statt, genauer gesagt in Großschwarzenlohe.

Zum mittlerweile 22. Mal veranstaltet der RC Herpersdorf die zum Mittelfranken-Cup zählende Tour, die vorwiegend durch das Oberpfälzer Hügelland führt. Wie die 1600 Teilnehmer im vergangenen Jahr beweisen, kommt die Veranstaltung an. Vier Strecken werden wie schon 2016 angeboten. Weitere Infos unter

[www.rcherpersdorf.de](http://www.rcherpersdorf.de).

## Stauferland-Rundfahrt

(hs) Der FTSV Kuchen lädt am Vatertag zur siebten Auflage seiner Stauferland-Radrundfahrt ein. Vier Touren zwischen 41 und 170 km Länge stehen zur Wahl. In jedem Fall kann eine mehr oder weniger bucklige Runde durch den Kreis Göppingen versprochen werden. Wer die längste Tour wählt, kommt auf über 2000 Höhenmeter. Solche Herausforderungen ziehen das Radlerpublikum regelrecht an, so daß im vergangenen Jahr über 800 Teilnehmer dem FTSV einen neuen Rekord bescheren. Wenn das Wetter am 25. Mai mitmacht, werden es heuer kaum weniger sein. Wer noch letzte Informationen erhalten möchte, dem sei die Homepage des Veranstalters empfohlen, nämlich

[www.ftsv.de/abteilungen/stauferland-rtf](http://www.ftsv.de/abteilungen/stauferland-rtf).

## Im Wittelsbacher Land

(hs) Neben einer 32 km langen Familienrunde bietet der RSC Aichach am letzten Sonntag im Mai vier RTF-Touren (154, 125, 90 und 53 km) an. Gestartet werden kann zwischen 7.00 und 10.00 Uhr wie schon im letzten Jahr beim Fitneßstudio Aktivita in Aichach-Ecknach.

An den einzelnen Strecken hat sich gegenüber den Vorjahren nichts geändert. Die erste Kontrollstelle befindet sich in Dasing, die zweite in Aindling. Wer die beiden längsten Runden fährt, findet in Rettenbach den dritten Kontrollpunkt vor. Weitere Infos unter [www.rsc-aichach.de](http://www.rsc-aichach.de).

## Durch den Frankenjura

(hs) Dank des Ausbaus der B 300 hat sich der Weg nach Schrobenhausen weiter verkürzt. Vielleicht ist dies mit ein Grund, am 4. Juni nach Schrobenhausen zu fahren. Wer sich bis zum 22. Mai als RTF-Fahrer online anmeldet, kann für acht Euro zwischen nunmehr drei Touren wählen. Neben den 96- und 161-km-Strecken steht heuer eine 127 km lange Variante zur Verfügung. Für alle Touren gleich ist die Route vom Spargelland an die Donau. Erst bei Erlbach trennen sich die Wege. Die 96er Runde führt zum Kontrollpunkt bei Rennertshofen und von da aus über Straß und Sinning nach Langenmosen und von dort aus über Sandizell und Hörzhausen nach Schrobenhausen zurück.

Die übrigen Teilnehmer fahren über Ammerfeld und Tagmersheim nach Wellheim. Für die mittlere Tour geht es über Ellenbrunn nach Rennertshofen und wie auf der 96er Runde nach Schrobenhausen zurück. Wer die längste Variante fährt, hat noch einen Abstecher über Biesenhard, Meilenhofen und Attenfeld nebst einigen Höhenmetern vor sich. Weitere Einzelheiten erfährt man unter

[www.rsv-schrobenhausen.de](http://www.rsv-schrobenhausen.de).

## Jura-Radmarathon in Lupburg

(hs) Eile ist geboten, will man heuer am Jura-Marathon im oberpfälzischen Lupburg teilnehmen. Waren es im Vorjahr rund 2500 Starter, sind heuer nur noch 1500 Teilnehmer zugelassen. Bereits zwei Wochen nach Beginn der Anmeldung war schon fast die Hälfte der Startplätze vergeben. Zwischen elf Touren, davon deren fünf für Mountainbiker, kann man wählen. Wer sich für die 206 km lange Marathonstrecke entscheidet, kann seiner RTF-Karte sechs Punkte hinzufügen, denn die Lupburger Veranstaltung zählt zum RMCD, also zum Radmarathon-Cup Deutschland. Weitere Infos unter

[www.jura-radmarathon.de](http://www.jura-radmarathon.de).

## Steinheimer Radtourenfahrt

(hs) Wer am 11. Juni keinen Startplatz mehr in Lupburg bekommen hat, für den empfiehlt sich eine Reise nach Steinheim

am Albuch. Es lohnt sich, denn die Gegend westlich von Heidenheim wird nicht gerade von Kraftfahrzeugen überrollt. Eine ruhige Radtour durch die östlichen Ausläufer der Schwäbischen Alb wartet auf die Teilnehmer. Daß es nicht allzu gemütlich wird, dafür sorgen einige Steigungen, die aber allesamt keine Hochgebirgsfahrten voraussetzen. Einzig die Strecke zwischen Türkheim und Nellingen ist etwas nervig. Wer drei Kilometer Umweg nicht scheut, sollte über Aufhausen zum Kontrollpunkt nach Nellingen fahren.

Weitere Infos bietet die Homepage des Radfahrervereins Steinheim 1902 unter [www.rvsteinheim.de](http://www.rvsteinheim.de).

---

## RTF im Rückblick

---

### Kirschblütentour: Wind und Regen

(hs) Den Ostermontag hatte sich der RV Pfeil Tübingen für seine Kirschblütentour 2017 ausgewählt. Keine gute Entscheidung, wie sich herausgestellt hat. Regen und Wind machten den Fahrern erheblich zu schaffen. Dennoch nahmen immerhin 125 von 175 angemeldeten Radlern an der Tour teil.

---

## RTF – Permanente

---

### Neuer Startort in Odelzhausen

(hs) Der RC Vorwärts Odelzhausen hat nicht nur einen neuen Vorsitzenden, sondern auch einen neuen Startort für seine drei Permanent-Touren gefunden. Nachdem der zentral gelegene Gasthof Sonne jahrelang Startstelle war, wechselte man nach Sixtnitgern zum Gasthof Harner. Mit Beginn des Jahres 2017 ging es dann wieder nach Odelzhausen zurück. Nunmehr kann in *Harry's Fitnesspark*, Hauptstraße 17, gestempelt werden. Laut BDR-Breitensportkalender sind alle drei Touren 80 km lang. Ob dies zutrifft, bleibt abzuwarten. Einen Streckenplan findet man auf [www.rcv-odelzhausen.de](http://www.rcv-odelzhausen.de), der neu gestalteten Vereins-Homepage, leider nicht mehr. Dafür gibt es jetzt „Galerien“ für E-Bike, Rennrad, Mountainbike und sogar für die Wandergruppe.

### Weiterhin Permanente in Landshut

(hs) Weiterhin vier Permanente gibt es in Landshut. Obwohl die Touren nicht im Breitensportkalender 2017 stehen, können sie wie schon in den Vorjahren gefahren werden. Es sind dies:

- 72 km Quer durch den Kröning
- 84 km In die Hallertau
- 85 km Rund um Landshut
- 86 km Zwischen Isar und Vils

Gestartet werden kann von Mittwoch bis Montag beim Gasthaus Proske in Ergolding. Weitere Infos über

[www.rclandshut.de](http://www.rclandshut.de).

---

## RADRENNSPORT

---

### Giro d'Italia – Die Jubiläumstour

(hs) Am 5. Mai startet der Giro d'Italia, heuer zum 100. Mal. Die drei ersten Etappen werden auf Sardinien, die vierte auf Sizilien ausgetragen. Danach geht es jeden Tag weiter nordwärts. Höhepunkt wird in jeder Hinsicht der 23. Mai sein. An diesem Tag steht das Stifiser Joch (2757 m) auf dem Programm.

Die Wahrscheinlichkeit, daß der Sieger, der am 28. Mai über die Ziellinie in Mailand fährt, ein Italiener ist, erscheint recht groß. Immerhin gewann 69 mal ein einheimischer Profi den Giro. Deutsche Fahrer suchte man bisher in den Siegerlisten vergebens. Am erfolgreichsten war jedoch in der Geschichte des Giro ein Belgier: Eddy Merckx gewann fünfmal und trug das Rosa Trikot auf insgesamt 77 Etappen. Für den besten Sprinter steht zum Jubiläum ein Maglia Ciclamino, ein veilchenblaues Trikot, zur Verfügung. Das gab es zwar schon früher. Seit 2010 war das Trikot des Führenden in der Giro-Sprintwertung rot.

### Startorte der Rad-WM 2018

(hs) Wie in der letzten Ausgabe des Radkuriers berichtet, findet die Straßen-WM 2018 in Österreich statt. Mittlerweile haben die Organisatoren die Startorte bekanntgegeben. Die insgesamt zwölf Rennen werden in den Regionen Alpbachtal Seenland, Ötztal, Hall-Wattens und Kuf-

stein durchgeführt. Ziel ist jeweils die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck. Die WM beginnt am 23. September 2018 mit den Mannschaftszeitfahren der Männer und Frauen.

## Deutsche WM-Bahnradertfolge

(hs) Auf Seite 1 der heutigen Ausgabe wurde bereits auf zwei Erfolge deutscher Fahrerinnen bei der Bahnrad-WM in Hongkong hingewiesen. Sprintweltmeisterin Kristina Vogel gewann jedoch nicht nur in ihrer Paradedisziplin, sondern konnte zudem ihren Weltmeistertitel im Keirin verteidigen. Miriam Welte wurde Vizeweltmeisterin im 500 m Zeitfahren. Lucas Liß sorgte für die einzige Medaille bei den Männern. Er belegte im Scratch Platz 2. Insgesamt gab es zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze für den BDR.

2018 findet die Bahnrad-WM im niederländischen Apeldoorn statt.

## Aus für den Keller

(hs) Wenn in Nürnbergs Radsportkreisen vom „Keller“ die Rede ist, weiß jeder, was gemeint ist: Die Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller. Das 400 Meter lange Oval ist jedoch in die Jahre gekommen. Die Betonplatten sind marode. Wind und Wetter haben ganze Arbeit geleistet. Würde man Stück für Stück renovieren, könnte man, wenn das Werk fertig ist, gleich wieder von vorne anfangen.

Aus diesem Grund soll in den nächsten Jahren ein Neubau entstehen. Aber keine offene Rennbahn, sondern eine moderne, überdachte, 250 Meter lange Holzbahn. Allerdings nicht an der jetzigen Stelle, sondern im Stadtteil Moorenbrunn. Finanziert werden soll die neue Anlage mit dem Verkauf des bisherigen Geländes. Wenn alles klappt, soll mit dem Bau der neuen Radrennbahn (man rechnet mit Kosten von mindestens 10 Millionen Euro) 2018/19 begonnen werden. Mit allem, was dazu gehört: Gaststätte mit Biergarten, Kraft- und Trainingsräume, Wellness-Bereich mit Sauna, und vor allem mit Zuschauer-Rängen. Letztere mit einer Kapazität von über 4000 Sportfans.

Ob's wohl klappt? Schau mer mal.

# VERBANDSNACHRICHTEN

## Bund Deutscher Radfahrer

### Bundeshauptversammlung

(hs) Der BDR hielt Anfang April seine Bundeshauptversammlung in Regensburg ab. Präsident Rudolf Scharping wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Es ist bereits die vierte Amtszeit des ehemaligen Bundesverteidigungsministers.

Daneben galt es, Ersatz für den im vergangenen Jahr ausgeschiedenen Vizepräsidenten für Marketing und Kommunikation, Dr. Manfred Schwarz, zu finden.

Marcel Wüst heißt der neue Amtsinhaber. Im Radsport ist er kein Unbekannter. Wüst war nicht nur ein ausgezeichnete Profiradsportler, sondern arbeitete auch als Radsport-Experte bei der ARD. Daneben war er als Pressesprecher der Radteams Coast und Wiesenhof tätig. Es ist zu hoffen, daß ihm diese Verbindungen bei seiner Öffentlichkeitsarbeit für den BDR behilflich sind.

Für den Radbreitensport ist noch von Bedeutung, daß der Bundeshauptausschuß Horst Schmidt (RTF/CTF), Bernd Schmidt (Breitensportkonzepte) und Peter Kyrieleis (Radwandern und Korsofahren) als Koordinatoren bestimmt hat. Charly Höß, der frühere BRV-Vizepräsident für Breitensport, bleibt Koordinator für Verkehr.

### Kein Koch-Rezept

(hs) Peter Koch heißt der Vizepräsident, der beim BDR für den Breiten- und Freizeitsport zuständig ist. Die Bundeshauptversammlung in Regensburg bestätigte ihn nicht nur für weitere vier Jahre in seinem Amt, sondern bestellte ihn zudem zum Stellvertreter von Rudolf Scharping. In seinem Jahresbericht 2016 verweist Koch darauf, daß die Kommission Breitensport sich 2015 entschieden habe, vorhandene Defizite zu ergründen und „mit der Basis neue Ideen zu entwickeln“. Hierzu habe man in drei Regionalkonferenzen „einen intensiven Gedankenaustausch mit aktiven Vereinsvertretern geführt“.



Leider wird verschwiegen, daß insgesamt sechs solcher Veranstaltungen geplant waren. Nachdem man offenbar bereits auf den ersten drei Konferenzen regelrecht „abgewatscht“ wurde, verzichtete der BDR bis heute auf eine Fortsetzung im Süden der Republik.

So nimmt es nicht Wunder, daß der BDR weiterhin auf neue Ideen im Breitensport wartet. Mit alten Kamellen – RTFplus für die erfolglose frühere L-Wertung – wird man kaum weiterkommen. Bleibt zu hoffen, daß wenigstens die in den Schulen geplanten Maßnahmen erfolgreich sind.

## Beitragserrhöhung in Sicht

(hs) Auf der Bundeshauptversammlung stimmten die knapp 200 Delegierten auch einer „Überarbeitung der seit 2009 unveränderten Gebührenordnung zu“. Im Klartext heißt das, daß ab 2019 höhere BDR-Beiträge anstehen.

Die beabsichtigte Beitragserrhöhung wurde auch beim BRV-Verbandstag in Paulushofen angesprochen. Befürchtet wird, daß die Maßnahme wirkungslos verpufft, weil zum Ausgleich weniger Mitglieder dem Verband gemeldet werden. Dadurch würden nicht nur dem BDR, sondern auch den Landesverbänden Einnahmen entgehen.

## BDR-Beiträge

(hs) Die von den Landesverbänden an den BDR abzuführenden Beträge sind in einer Gebührenordnung festgelegt, die auf der Bundeshauptversammlung 2009 beschlossen wurde. Danach fallen jährlich folgende Abgaben an:

|                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| Ordentliche Mitglieder          | 6,15 €  |
| Junioren/Jugendliche            | 4,60 €  |
| Schüler                         | 3,60 €  |
| Familienmitglieder/Passive      | 3,10 €  |
| Einzelmitglieder                | 7,00 €  |
| Rennlizenz (U23, Elite, Senior) | 12,00 € |
| Gebühr für RTF-Karte            | 7,90 €  |

Die vorstehenden Gebühren sind nur ein Auszug aus dem gesamten Katalog, der beispielsweise auch eine Schrittmacherlizenz für 11,92 € zum Inhalt hat.

Eine grundlegende Reform wäre nötig. Vermutlich werden jedoch wieder nur die einzelnen Gebühren erhöht.

Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, daß auch die Landesverbände Beiträge und Gebühren von den Mitgliedsvereinen fordern. In Bayern ist hierfür die Gebührenordnung Teil 1 nach dem „Stand 01.0.12012“ (so die offizielle Bezeichnung) maßgeblich.

Danach fallen für jedes erwachsene Mitglied zusätzlich zum BDR-Beitrag 4,90 Euro an. Passive Mitglieder gibt es nach der BRV-Gebührenordnung nicht. An diesem Umstand dürfte es hauptsächlich liegen, daß die Mitgliederzahl im Radsport trotz der vielen Hobbyradler recht gering ist. Zudem fehlen attraktive Angebote. Der ADFC ist diesbezüglich wesentlich kreativer. Wohl mit ein Grund dafür, daß er den BDR hinsichtlich der Mitgliederzahl hinter sich gelassen hat.

## RSC Erden wird aufgelöst

(hs) Wie der langjährige Vereinsvorsitzende Herbert Weber mitteilte, hat die Mitgliederversammlung des RSC Erden mit 25:1 Stimmen beschlossen, den Verein aufzulösen. Das ist schade, hat doch der RSC jahrelang die RTF-Tour „Im Herzen der Mittelmosel“ organisiert und zudem vier Permanente angeboten. Auch Mitglieder unseres Vereins haben daran in der Vergangenheit bereits mehrfach teilgenommen.

## Bayerischer Radsportverband

### BRV-Präsidium mißachtet Satzung

(hs) „Mindestens 2 Wochen vor dem Verbandstag werden die Berichte des Präsidiums und der Fachwarte, die fristgerecht eingegangenen Anträge und die Tagesordnung auf der Homepage des BRV veröffentlicht.“

So steht es in § 10 Nr. 7 der BRV-Satzung. Während die Fachwarte und die Kampfrichterobleute ihrer Verpflichtung nachgekommen sind, dachte der Großteil des Präsidiums nicht daran, rechtzeitig einen Bericht zu veröffentlichen. Lediglich der Vizepräsident für Hallenradsport und der Verbandsjugendleiter berichteten rechtzeitig über das vergangene Jahr. Wenige Tage vor dem Verbandstag erschien schließ-

lich noch eine Äußerung des Vizepräsidenten für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Von einem Jahresbericht läßt sich jedoch leider nicht sprechen. Vielmehr äußert sich der BRV-Vize zum Thema „Sport fördern, aber wie?“ Auffällig sind zunächst die zahlreichen orthographischen Fehler, die in diesem „Jahresbericht“ enthalten sind. Vor allem im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sollte man solche Mängel tunlichst vermeiden. Es wirft kein gutes Licht auf den Verband. Zudem wird das selbst gewählte Thema selbst bestenfalls gestreift.

Nur Stunden vor dem Verbandstag kamen noch die Berichte der Vizepräsidenten für Leistungs- und für Breitensport hinzu.

Die beiden übrigen Herrschaften, nämlich die Frau Präsidentin und ihr Schatzmeister, denken wie schon im Vorjahr nicht daran, die von ihnen einst selbst initiierte Satzung zu befolgen. Solche Funktionäre sind in jedem Sportverband untragbar.

Übrigens wurden zwei Anträge zum Verbandstag eingereicht. Auch sie wurden satzungswidrig nicht auf der Homepage veröffentlicht.

## VSSG

(hs) Daß es der BRV mit seiner Satzung nicht so genau nimmt, wurde auch bei der Wahl zum VSSG deutlich. Das VSSG ist das Verbandssport- und Schiedsgericht. Obwohl es die Verbandssatzung bereits seit mehreren Jahren gibt, hat sich das bisherige Präsidium nicht um das VSSG gekümmert. Zwar heißt es in der Rechts- und Verfahrensordnung, die schon 2013 beschlossen wurde, daß die Anrufung eines ordentlichen Gerichts erst nach Ausschöpfung des verbandsinternen Rechtswegs zulässig ist. Die Mitglieder des VSSG wurden aber dennoch nicht in der vorgeschriebenen Form berufen.

Und auch die Einladung zum Verbandstag 2017 sah keine Wahlen zum VSSG vor. Aufgrund welcher Eingebung auch immer hat sich der Verbandsausschuß am Tag vor dem Verbandstag mit der Berufung des VSSG-Vorsitzenden und seines Stellvertreters beschäftigt und festgestellt, daß zwei Anwälte bereit sind, die bisher

vakanten Posten zu übernehmen. Zu einer Berufung der beiden Personen im Sinne des § 14 Nr. 5 der Satzung ist es jedoch laut Protokoll vom 10. März 2017 nicht gekommen.

Nachdem im Verbandsausschuß über das VSSG gesprochen wurde, wollte man offenbar auch die laut Satzung vorgesehenen sieben Beisitzer wählen. Kurzentschlossen wurde ein weiterer Punkt, nämlich die Wahl der Beisitzer zum VSSG, auf die Tagesordnung des Verbandstags gesetzt. Die Wahl verlief problemlos.

Somit hatte der Verband plötzlich zwar sieben VSSG-Beisitzer, aber keine ordnungsgemäß bestimmten Vorsitzenden.

Doch so etwas ficht das derzeitige BRV-Präsidium nicht an. Auf der Verbands-Homepage erscheinen jedenfalls auch die beiden Vorsitzenden. Satzung hin, Satzung her.

Zudem hat man sich in einem weiteren Punkt ebenfalls nicht an die Satzung gehalten. § 14 Nr. 5 bestimmt nämlich auch, daß der stellvertretende Vorsitzende im Jahr vor den Olympischen Sommerspielen berufen wird. Das wäre 2015 gewesen. Solche satzungsmäßigen Finessen stören die Präsidentin und ihre Mitstreiter jedoch wenig.

Dennoch: Im nächsten Rechtsstreit wird das Ganze wohl von einem ordentlichen Gericht geklärt werden.

Übrigens ist der zwar nicht bestellte, aber auf der Homepage genannte stellvertretende VSSG-Vorsitzende der Sohn der Präsidentin. Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

## Fachwart für Sportentwicklung

(hs) Neben anderen Funktionären wählte der Verbandstag auch einen Fachwart für Sportentwicklung. Mit dem Amt wurde der Vorsitzende des RC Landshut, Manfred Wimmer, betraut, der gleichzeitig auch als Fachwart für Kommunikation und Medien fungiert. Interessant ist, daß es einen Fachwart für Sportentwicklung offiziell gar nicht gibt. Die Verbandssatzung verweist hinsichtlich der Fachwarte auf die OFWsM. Hinter diesem Kürzel verbirgt sich die „*Ordnung der Fachwarte, Kommissäre und sonstigen Mitglieder im Verbandsausschuß*“. Dort aber ist von

einem Fachwart für Sportentwicklung nirgends die Rede. Folglich fehlt es auch an einer Aufgabenbeschreibung für dieses Amt. Macht aber nix. Die europäische Staatsbürgerschaft, die die BRV-Satzung in § 10 Nr. 13 d für Funktionäre fordert, hat Manfred Wimmer ja auch nicht. Dazu müßte es eine solche Staatsbürgerschaft erst mal geben. Man sieht aber, wie weit der BRV seiner Zeit voraus ist.

## Evangelische Generalausreibung

(hs) Woran kann es wohl liegen, daß seit Jahren keine Fachwarte für Breitensport und RTF gefunden werden? Vielleicht an der Aufgabenbeschreibung? Denn in der Fachwarteordnung (OFWsM) heißt es jeweils unter der Ziffer 6:

„Erstellen ev. Generalausreibungen.“ Die Abkürzung „ev.“ ist laut Duden einzig für „evangelisch“ vorgesehen. Da nimmt es nicht Wunder, wenn im katholisch geprägten Bayern niemand gefunden wird, der solche Generalausreibungen erstellen kann oder will.

## Verbandstag 2017

(hs) Erstaunlich schnell erschien heuer ein erster Bericht auf der BRV-Homepage. Erfreulich war auch, daß für die meisten Ämter, die in diesem Jahr neu zu vergeben waren, ein Kandidat zur Verfügung stand. Lediglich ein Fachwart für den Bahnrennsport konnte nicht gefunden werden. Kommissarischer Fachwart ist nunmehr Josef Stöckl, gleichzeitig Vorsitzender des Bezirks Niederbayern.

Glücklicherweise gelang es, für Klaus Amend, den langjährigen Fachwart Radwandern, mit Markus Gutbrod, dem Bezirksvorsitzenden Unterfranken-Ost, einen Nachfolger zu finden. Klaus Amend wurde mit der selten vergebenen Ehrennadel in Gold mit Brillanten ausgezeichnet. Der Fachwart, den alle nur Wanderklaus nennen, war leider nicht in der Lage, die Auszeichnung persönlich entgegenzunehmen. Sein schlechter Gesundheitszustand war auch der Grund dafür, daß er nach über 30jähriger Fachwartstätigkeit sein Ehrenamt aufgeben mußte. Allerdings ist dieser Umstand noch nicht bei allen BRV-Funk-

tionären angekommen. Wer auf der Verbands-Homepage unter Breitensport die Rubrik „Radwandern“ anklickt, erfährt nach wie vor nur den Namen Klaus Amend einschließlich der zugehörigen Mail-Adresse.

## Tristesse im Breitensport

(hs) Keine Erfolgsgeschichte ist der Bericht, den der Vizepräsident für Breitensport – wenn auch reichlich verspätet – veröffentlicht hat. Das einzig Erfreuliche ist, daß wenigstens die Zahl der RTF-Veranstaltungen gleichgeblieben ist. Allerdings hat sich die Zahl der Permanenten deutlich verringert. „*Was in einigen Landesverbänden schon gängige Praxis ist, wird in Bayern bis jetzt von keinem Veranstalter genutzt,*“ heißt es im Bericht. Die Rede ist von scan&bike. Statt dessen ist man im Freistaat immer noch mit „*der guten alten Wertungskarte unterwegs.*“

Allerdings nicht im Rahmen des BDR Country Cups. Derlei Veranstaltungen findet man nämlich in Bayern nicht.

Weiterhin nicht zu finden sind auch Funktionäre. „*Auf Landesebene ist derzeit von vier satzungsgemäßen Tätigkeiten im Breitensport nur noch eine besetzt,*“ heißt es im Bericht ganz unverblümt. Abhilfe ist wohl nicht in Sicht.

Zudem fehlen in den einzelnen Bezirken drei von acht Fachwarten. Da kann man sich leicht vorstellen, wie es um die Zukunft des Breitensports in Bayern bestellt ist. Immerhin ist der Vorgänger des jetzigen Vizepräsidenten zurückgetreten, weil es an der notwendigen Unterstützung durch das Verbandspräsidium gemangelt hat. Seinen Nachfolger ficht das nicht an. Irgendwie muß es ja weitergehen ...

## BRV-Finzen top

(hs) Bestens bestellt ist es um den BRV, was die Finanzen betrifft. Waren für 2016 Einnahmen von 846200 Euro angesetzt, so waren es am Ende 909168,06. Darunter waren rund 330000 Euro an Mitgliedsbeiträgen und über 430000 Euro an Staatsmitteln. Die Ausgaben beliefen sich auf knapp 900000 Euro, so daß ein Überschuß von 12603,31 Euro verblieb.

Für das laufende Jahr rechnet der Verband mit Einnahmen von 865 500 und Ausgaben von 959 350 Euro, was einem Verlust von 93 800 Euro entsprechen würde. Das ist aber nur der Haushaltsplan.

Das Anlagevermögen beziffert der BRV per Ende 2016 auf über 220 000 Euro.

## Zahlen und Fakten

(hs) Wie bereits mehrfach erwähnt, gibt es auf der BRV-Homepage eine Rubrik mit dem Titel „Zahlen und Fakten“. Einen Inhalt hat sie seit Jahren nicht. Zum Profil des Verbands heißt es auf der Homepage: *„Der Bayerische Radsportverband ist der zweitgrößte Landesverband im Bund Deutscher Radfahrer mit insgesamt 405 Vereinen mit 22.930 Mitgliedern (Stand 31.12.2014).“*

Im Protokoll des Verbandstags 2017 wird die BRV-Präsidentin wie folgt zitiert:

*„Frau Wilfurth stellt die Verbandssituation in Zahlen dar. Im Verband sind 733 neue Mitglieder zu begrüßen, mit 405 Vereinen gibt es 10 mehr als in 2015.“*

Wie viele Mitglieder den Verband verlassen haben, wird ebensowenig mitgeteilt wie die derzeitige Mitgliederzahl.

Merkwürdig ist weiter, daß die Zahl der Vereine sowohl am 31.12.2014 als auch am 11. März 2017 genau 405 betragen haben soll, obwohl es jetzt angeblich zehn Vereine mehr gibt als 2015.

Da stellt sich schon die Frage, was man den BRV-Verantwortlichen noch glauben kann. Vielleicht sind solche Ungereimtheiten mit ein Grund dafür, daß die Verbandstage immer kürzer dauern. 2017 waren es trotz Grußworten, Berichten, Ehrungen, Wahlen usw. gerade mal noch 124 Minuten. Da verbringt mancher Funktionär mehr Zeit für die Anreise als im Versammlungslokal. Möglicherweise ist dies mit ein Grund dafür, daß von den 208 Stimmberechtigten nur noch deren 105 gekommen sind.

## Positives aus Niederbayern

(hs) Eine erfreuliche Bilanz konnte der niederbayerische Bezirksvorsitzende Josef Stöckl auf dem Bezirkstag in Niederpörling präsentieren. Wenn trotz zahlreicher

sportlicher Erfolge etwas zu beklagen war, dann die Tatsache, daß zahlreiche Topfahrer zu auswärtigen Vereinen abwandern. Daran konnten auch die großen Bezirksvereine, allen voran der RSC Kelheim mit 324 und das Team Baier Landshut mit 284 Mitgliedern wenig ändern. Erfreulich ist auch der Mitgliederstand. 2720 Radsportler – immerhin 105 mehr als im Vorjahr – gehören jetzt dem Bezirk Niederbayern an.

Unter [www.radsport-in-niederbayern.de](http://www.radsport-in-niederbayern.de) unterhält der Bezirk zudem eine stets aktuelle Homepage.

## Radsportverein aufgelöst

(hs) Im „bayernsport“ stand nur eine kurze Notiz, die da lautet, daß gemäß § 13 Abs. 1 der BLSV-Satzung die Mitgliedschaft der RSG Neumarkt/Opf. zum 31. Januar 2017 gelöscht wurde. In früheren Zeiten war der Verein im RTF-Bereich sehr aktiv. Die RSG ist untrennbar verbunden mit dem Namen Edgar Meyer, der einst RTF-Landesfachwart war. Sic transit gloria mundi.

## RV Adler Buchloe ausgeschieden

(hs) Nicht mehr Mitglied des BRV ist der RV Adler Buchloe. Der 1912 gegründete Verein mit zuletzt über 100 Mitgliedern hat seinen Austritt aus dem Verband zum Jahresende 2016 erklärt. Neben den Ostallgäuern sind weitere sieben Vereine seit 2017 nicht mehr Mitglied im BRV.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der RV Adler viele Jahre auch im RTF-Bereich aktiv war. Ab 1983 organisierte er die Ostallgäu-Rundfahrt und mehrere Permenente. Bekannteste Rennfahrerin, die aus dem Verein hervorgegangen ist, war Kerstin Scheitle, die 1995 Vizeweltmeisterin der Juniorinnen im Straßenrennen wurde.

## Vereine auf der BRV-Homepage

(hs) Hin und wieder kommt es vor, daß sich auf der BRV-Homepage etwas verbessert. In diesem Fall betrifft es die Radvereine, die Mitglied im Landesverband sind. Bisher gab es nur eine Aufstellung nach Postleitzahlen, von denen zudem einige falsch waren. Jetzt hat man sich dazu entschlossen, die Vereine in alpha-

betischer Reihenfolge aufzulisten. Stand ist der 19. April 2017. Genannt werden Ort, Name und Internet-Adresse. Da fragt man sich schon: Warum nicht gleich so.

## Neuer Vorstand in Odelzhausen

(hs) 22 Jahre lang bestimmte Günter Pozeb die Geschicke des RCVO. Als der Ex-Rennfahrer und RTFler 2014 den Vorsitz abgab, übernahm sein bisheriger Stellvertreter das Szepter. Doch die Amtszeit von Frank Eckes währte nicht lange. Neuer Chef im Ring ist nunmehr Harry Friedl, Inhaber eines in Odelzhausen ansässigen Fitneßstudios (*Harry's Fitnesspark*). Sein Stellvertreter ist Ralf Knopp, der in der RTF-Szene kein Unbekannter ist. Das nährt die Hoffnung, daß der RCVO dem Breitensport erhalten bleibt.

## Lang ist's her

- 107 -

### BAYERISCHER RADSPORT-VERBAND e.V.

im Bayerischen Landes-Sportverband e.V. und Bund Deutscher Radfahrer e.V.

Hofmannstr. 10, 80901 München, Telefon: 089 22311 FAX: +0145 81 01458001/0145 80922 München

Bei den jährlichen Bezirkstagen werden die Bezirksvereine ausführlich informiert, daher entfallen an dieser Stelle die Bezirksberichte. Hier folgt eine Übersicht auf Bezirksebene. Zuvor eine Gesamt-Mitglieder-Übersicht für den gesamten Landesverband Bayern (Vergleich zu 1999)

| 1997   | Vereine                | Vergleich 1996 |
|--------|------------------------|----------------|
| 378    | Vereine                | 384            |
| 15.031 | Ordentliche Mitglieder | 15.101         |
| 1.413  | Jugend Mitglieder      | 1.365          |
| 1.602  | Schüler                | 1.542          |
| 1.875  | Familienmitglieder     | 1.905          |
| 19.921 | Gesamt-Mitglieder      | 19.913         |

02.11.97 11



So sahen vor genau 20 Jahren die Jahresberichte des BRV aus. Da waren noch Informationen gefragt. 108 Seiten umfaßte die Broschüre.

## RadSPORTbezirk Schwaben

### RV Memmingen 1888 am Ende

(hs) Einer der ältesten deutschen RadSPORTvereine, der RV Union Memmingen 1888, wird aufgelöst. In einem Schreiben der beiden Liquidatoren an den RadSPORTbezirk Schwaben heißt es:

„Nachdem seit mehreren Jahren bei der UNION kein Sportbetrieb mehr statt findet und unter den Mitgliedern niemand mehr bereit ist den Vorsitz zu übernehmen, hat die Mitgliederversammlung die Selbstauflösung beschlossen.“

## RAD UND VERKEHR

### Fahrradstadt Freiburg im Breisgau

(hs) Die Universitätsstadt Freiburg im Breisgau zählt etwa 230000 Einwohner und ist damit etwas kleiner als Augsburg. Ganz groß ist die Stadt aber, wenn es um den Radverkehrsanteil geht. Wie eine Studie nunmehr bestätigt hat, werden 34 % der Fahrten dort mit dem Fahrrad bewältigt. Deutschlands wärmste Großstadt hat damit zur deutschen Fahrradhauptstadt Münster aufgeschlossen und zudem die Zielwerte des Verkehrsentwicklungsplans 2020 übertroffen. Der Anteil der Wege, die mit dem Auto zurückgelegt werden, ist von 32 % im Jahr 1999 auf jetzt 21 % gesunken. Fazit: Es geht doch. Man muß nur wollen. Bloße Floskeln („Fahrradstadt 2020“) helfen nicht weiter.

### Geld für Radwege

(hs) Die Stadt Augsburg hat kein Geld für den Bau von Radwegen? Selber schuld. Man müßte nur konsequent gegen Temposünder vorgehen. Freiburg zum Beispiel nahm im vergangenen Jahr auf diese Weise 6,2 Millionen Euro ein. Das ergab eine Umfrage der Zeitschrift auto+motor+sport bei 80 Städten im Bundesgebiet. Augsburg meldete gerade mal 810000 Euro. Das sind mehr als fünf Millionen Euro weniger. Da hätte man einiges für die Infrastruktur im Radwegbau der Fuggerstadt bewirken können.

Auch andere vergleichbare Städte haben 2016 ordentlich bei Verkehrsstrafen kassiert. Karlsruhe nahm 7,1, Hagen 8,98 und Münster 3,12 Millionen Euro ein. Das ist jedoch gegenüber der Bundeshauptstadt recht wenig. Nimmt man alle Verkehrsverstöße zusammen, kommt Berlin auf fast 75 Millionen Euro. Was andere Städte kassiert haben, kann man in Heft 8 der *ams* auf Seite 143 nachlesen.

## Rennradmuseum in Passau

(hs) Im Passauer Ortsteil Patraching gibt es seit Neuem ein Rennradmuseum. Otto Peter hat in seinem Geschäft Run+Race zahlreiche Exponate, die zum Teil älter als 100 Jahre sind, ausgestellt. Geöffnet ist werktäglich außer Mittwoch. Weitere Infos unter

[www.run-race.de/radsportmuseum/index.html](http://www.run-race.de/radsportmuseum/index.html).

## Bonus für Pedelecs

(hs) Wer hierzulande ein Elektroauto erwirbt, erhält eine Kaufprämie in Höhe von 4000 Euro. Käufer von E-Bikes gehen leer aus. In Frankreich ist das anders. Dort werden Pedelecs mit 20 % des Kaufpreises (maximal 200 Euro) gefördert. Damit erreicht man nicht nur einen höheren Anteil an Elektrofahrzeugen, sondern tut auch noch etwas für das Radfahren.

Während jedoch hierzulande Elektroautos kaum nachgefragt werden, floriert das Geschäft mit E-Bikes. Drei Millionen gibt es mittlerweile in Deutschland. Mehr als 600000 wurden 2016 bei uns verkauft. Weltweit waren es über 30 Millionen.

## 60 Fahrradstraßen in München

(hs) 60 Fahrradstraßen gibt es mittlerweile in der Landeshauptstadt München, die sich selbst – und das völlig zu Recht – auch Radlhauptstadt nennt. Nicht einmal in Münster oder einer anderen deutschen Stadt findet man ähnlich viele solcher Straßen. Sogar eine eigene Broschüre mit dem Titel „Fahrradstraßen in München“ hat die Stadt München herausgegeben. Des Weiteren findet sich eine aktuelle Auflistung aller Fahrradstraßen in der Landeshauptstadt unter

[www.radlhauptstadt.de/radlnetz](http://www.radlhauptstadt.de/radlnetz).

## Straßenzustandsbericht

(hs) Fertiggestellt wurde mittlerweile die Schmutter-Brücke in Achsheim. Im Zuge der Bauarbeiten wurde der Geh- und Radweg im Brückenbereich deutlich verbreitert. Eine Benutzungspflicht als linksseitiger Radweg in Richtung Langweid besteht erst ab dem Abzweig nach Gablingen.

Ebenfalls fertig ist die Derchinger Straße in Affing-Bergen. Monatelang war sie wegen Kanalbauarbeiten gesperrt. In der Woche nach Ostern wurde nunmehr die letzte Teerschicht aufgetragen. An der Steigung von 12 % hat sich durch die Arbeiten jedoch nichts geändert.

Im Gegensatz zu Affing-Bergen ist die Ortsdurchfahrt in Bocksberg brettleben. Allerdings ist sie – auch wieder im Gegensatz zu Bergen – immer noch nicht fertig. Wer also von Welden nach Wertingen will, kommt als Radler um einen kleinen Umweg nicht herum.

Weit fortgeschritten sind mittlerweile die Arbeiten am Radweg entlang der Staatsstraße 2045 zwischen Thierhaupten und Meitingen. Alle drei Brücken, die für die Übergänge von Lech, Lechkanal und Flutgraben benötigt werden, sind fertig. Mitte April fehlten nur noch die Anschlüsse an die bereits bestehenden Wege. Wenn alles klappt, kann der Radweg mit seinen drei neuen, 2,5 Meter breiten Brücken im Laufe des Monats Mai eingeweiht werden. Dann gehört eine weitere Gefahrenstelle für Radfahrer der Vergangenheit an. Dadurch ist es möglich, weitere Touren zu planen.



Das Foto vom 7. April 2017 zeigt es: Die neue Lechüberquerung zwischen Meitingen und Thierhaupten ist fast fertig. Eine Brücke nur für Fußgänger und Radler. 2,3 Millionen Euro wurden investiert.

## Neue Straßen und Wege

Die Straße von Wehringen nach Oberottmarshausen ist Teil unserer Permanenttour „Zwischen Singold und Paar“. Es handelt sich hierbei um eine der Verbindungen zwischen der Staatsstraße 2035 und der Bundesstraße 17, die kaum Verkehr aufweisen. Dies könnte sich in den nächsten Jahren ändern. Die Bahn muß nämlich die Brücke, die über die Straße führt, erneuern und hat deshalb in Wehringen angefragt, ob im Zuge dieser Maßnahme seitens der Gemeinde Handlungsbedarf besteht. Wenn nämlich eine neue Brücke gebaut wird, ließe sich gleichzeitig die schmale Unterführung verbreitern. Offenbar fand diese Anregung der Bahn Resonanz im Wehringer Gemeinderat. Es werden Pläne geschmiedet, nicht nur die Unterführung zu verbreitern, sondern auch noch einen Geh- und Radweg zu bauen. Ob dies notwendig und sinnvoll ist, sei dahingestellt. Die Wehringer sind sich jedenfalls klar darüber, daß sie für die Maßnahme keine staatlichen Zuschüsse bekommen. Denn dazu ist das Verkehrsaufkommen viel zu gering.

Ab Ende 2018 soll ein Radweg die Landkreise Aichach-Friedberg und Fürstentfeldbruck miteinander verbinden und zwar über die Orte Tegernbach im Brucker und Baidlkirch im Wittelsbacher Land.

Wie schwer es ist, solche Verbindungen zu schaffen, zeigte sich vor Jahren, als es erst nach langer Zeit gelang, den nur rund 700 Meter langen Weg von Vogach zur Ortsverbindungsstraße von Baidlkirch nach Ebersried (Landkreis Dachau) zu asphaltieren. Ein Umweg über Glon war daher nötig.

## Fahrradklimatest 2016

(hs) Am 20. Mai 2017 sollen die Ergebnisse des Fahrradklimatests 2016 veröffentlicht werden. In Schwaben werden folgende Städte und Gemeinden bewertet werden: Aichach, Augsburg, Bobingen, Kaufering, Kempten, Königsbrunn, Landsberg, Lindau, Memmingen, Neusäß, Neu-Ulm, Schwabmünchen und Stadtbergen. Ein Bericht folgt in der nächsten Ausgabe des Radkuriers.

## RAD UND RECHT

### Bayerisches Exportmodell

(hs) Es ist schon eine Weile her, daß über einen „Leitfaden für Veranstalter und Behörden zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Radsportveranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum“ berichtet wurde. Federführend auf Verbandsseite war hier der frühere BRV-Vizepräsident für Breitensport, Charly Höß, der heute Verkehrskoordinator beim BDR ist. Sein Nachfolger beim BRV glaubte wohl, sich ebenfalls profilieren zu müssen und veröffentlichte am 20. Februar 2016 eine teilweise Änderung der Leitlinien. Allerdings hatte er die Rechnung ohne das Ministerium gemacht. Ergebnis war, daß der Verband zurückrudern mußte. Seither ist im Verband vom oben erwähnten Leitfaden kaum noch die Rede. Laut Homepage soll eine überarbeitete Version in Kürze folgen.

In Nordrhein-Westfalen sieht es anders aus. Auf der Grundlage des bayerischen Leitfadens hat das zuständige Ministerium in NRW einen eigenen Leitfaden-Entwurf für den Wettkampf- und den Breitensport erstellt. Gut möglich, daß andere Bundesländer dem Beispiel folgen. Eine bundeseinheitliche Regelung wäre optimal.

### Rechts vor links gilt nicht immer

(hs) Wenn zwei Wege zusammentreffen – das gilt auch für Radwege – hat nach § 8 Absatz 1 StVO der die Vorfahrt, der von rechts kommt, es sei denn, daß die Vorfahrt durch Verkehrszeichen geregelt ist. Rechts vor links gilt ferner nicht für Fahrzeuge, die aus einem Feld- oder Waldweg auf eine andere Straße kommen (§ 8 Absatz 1 Nr. 2 StVO).

Mit einem besonderen Fall mußte sich das Amtsgericht Frankfurt am Main befassen. Ein Rennradfahrer war auf einem Geh- und Radweg (Zeichen 240) unterwegs, als sich ihm von rechts – auf einem kurzen Verbindungsstück zur Straße – ein Inline-Skater näherte. Da beide schnell unterwegs waren, kollidierten sie miteinander, wobei sich der Radler schwer verletzte.

In seinem Urteil vom 5. Dezember 2016 (Az. 32 C 3057/15) vertrat das Gericht die Auffassung, daß sich der Skater nicht auf den Grundsatz rechts vor links berufen könne. Zwar gelte diese Regel auch für Radwege. Anders sehe es jedoch aus, wenn es sich bei dem von rechts kommenden Weg um einen Nebenweg handle. Hier sei die Vorschrift des § 8 Absatz 1 Nr. 2 StVO entsprechend anzuwenden. Der Nebenweg sei demnach wie ein Feld- und Waldweg einzustufen. Der durchgängige Radweg habe daher Vorrang. Leider wird es auf gemeinsamen Geh- und Radwegen immer wieder zu derartigen Situationen kommen. Ein Argument dafür, das Zeichen 240 endlich abzuschaffen. Radfahrer gehören entweder auf die Straße oder auf einen eigenen Radweg.

## RAD UND REISE

### Herbstfahrt nach Südtirol

(hs) Wie schon im vergangenen Jahr, so steht auch heuer eine Radreise nach Südtirol auf dem Programm. Wieder werden wir unser Quartier in Eppan und zwar in der Pension Steingarten aufschlagen. Bis jetzt haben sich acht Radsportfreunde angemeldet und zwar Ilse und Peter, Marion und Gerald, Manfred und Ruth, sowie Marion und Harry. Hoffen wir schon jetzt auf gutes Wetter in der letzten Septemberwoche. Gegenüber dem Vorjahr wird es einige Neuerungen geben. Am Kalterer See sind die Straßenbauer aktiv. Es wird ein geteilter Radweg rund um den See entstehen. Ein 900 Meter langer Abschnitt mit einer Breite von etwa sechs Metern war schon Ende März fertig. Allerdings ist in diesem Bereich Anliegerverkehr zugelassen. Zwei Radbrücken über die Etsch und Teile des Radwegs werden gerade renoviert. Neu geteert wurde eine schmale Straße, die Girlan mit Frangart verbindet und sich bestens als Radwegeverbindung eignet. Sogar einen kurzen Tunnel gibt es. Es ist offenkundig, daß die Bozener Landesregierung viel unternimmt, um den Radverkehr in der Region zu fördern. Das wird vor allem die Radfans freuen, die eine Mallorca-Alternative suchen.

### Im Nonstal

(hs) Fährt man von Bozen auf dem Etschtalradweg in Richtung Süden, kommt man nach rund 40 Kilometern an den beiden Orten Mezzocorona und Mezzolombardo vorbei. Getrennt werden die beiden Gemeinden vom Fluß Noce, der auf deutsch Nonsbach heißt. Der Nonsbach ist etwas über 100 Kilometer lang und durchquert eine Hochebene, die im Deutschen Nonstal heißt. Die Italiener nennen die zur Provinz Trient gehörende Gegend Val di Non. Touristisch ist wenig los. Immerhin stammen von dort ein Drittel aller Äpfel, die in Italien auf den Tisch kommen. Und noch etwas ist interessant, nämlich ein Rundradweg, der erst vor kurzem fertiggestellt wurde. Gerd Balsler, unser Radsportfreund aus Gersthofen, hat über den neuen Radweg berichtet und auch einige Bilder geschickt. Marion und ich haben dies zum Anlaß genommen, uns bei einem Kurztrip nach Südtirol einen eigenen Eindruck zu verschaffen. Ausgangspunkt unserer Tour war der Ort Malosco, den man von Bozen aus über den Mendelpaß erreichen kann. Im Nachbarort Fondo begann dann für uns der Radweg, der schon von weitem an den Hinweisschildern erkennbar war. Noch beeindruckender als die neuen Tafeln war allerdings die gewaltige Bergkulisse der Ortler-Gruppe.



Für Kraftfahrzeuge gesperrt – Radeln auf einsamen Wegen vor beeindruckender Bergkulisse.

Ebenfalls beeindruckend war der Aufwand, der teilweise von den Erbauern des Radwegs betrieben wurde. Vor allem zwei Brücken waren wegen ihrer recht unge-



wöhnlichen Konstruktion sehenswert: Bei- des Stahlkonstruktionen mit Bretterboden. Einfach, aber wirkungsvoll wurde auf diese Weise ein stark befahrene Straße überbrückt. Auch ansonsten waren allen- falls Anlieger meist mit Traktoren unter- wegs. 25 Kilometer Radweg – 25 Kilo- meter Natur pur. Da nimmt man auch schon mal einen etwas rauheren Straßen- belag an manchen Stellen in Kauf. Und auch, daß es ständig auf und ab geht. Im- merhin 560 Höhenmeter sind auf 25 km Wegstrecke zu überwinden.

Fazit: Für Deutschland ebenfalls empfe- henswert. Der Spruch, wer Straßen baut, wird Verkehr ernten, gilt auch für Rad- wege.



Bei solchen Hinweisschildern verfährt man sich nicht.

## DIES UND DAS

### Laufen in Augsburg und Umgebung

(hs) Auf vier Laufveranstaltungen in un- serer Gegend darf hingewiesen werden. Es sind dies:

- 21. Mai Aindlinger Marktlauf  
Aindling, Marktplatz  
14 Uhr – 10 km – 12 € (+ 3 €)  
Teilnehmerlimit: 250 Starter
- 25. Mai Stadtberger Lauf  
Stadtbergen, Sportpark Leibnizstr.  
10.20 Uhr – 10 km – 6 €
- 28. Mai Sportscheck Stadtlauf  
Augsburg, City-Galerie  
9.30 Uhr – 21,1 (10,5) km – 36 €
- 17. Juni Wertinger Stadtlauf  
Wertingen, Stadtmitte  
18 Uhr – 6 km – 7 €

Die angegebenen Startzeiten beziehen sich auf die Männer-Wettbewerbe bzw. den Hauptlauf. Die in Klammern gesetzten Be- träge sind Nachmeldegebühren. Einzel- heiten und weitere Veranstaltungen in der Region unter [www.tgva.de](http://www.tgva.de).



(hs) Ende März erschien die erste Ausgabe der *BikeBild* im neuen Jahr. Schon äußer- lich ähnelt die Zeitschrift nunmehr den Konkurrenzblättern von *tour*, *RoadBike* und Co. Auch inhaltlich hat sich „*Das Magazin für jeden, der Fahrrad fährt*“, den Marktführern angeglichen. Auf 132 Seiten gibt es neben vielen Fotos einen Testbericht zu E-Bikes fürs Gelände, einen großen Vergleichstest zu Rennrädern bis 1000 Euro, einen Style-Check für City- Räder und vieles mehr.

Fazit: Durchaus eine Ergänzung zu den gängigen Fachzeitschriften und das zum konkurrenzlosen Preis von 3,90 Euro.

Die zweite Ausgabe in diesem Jahr er- scheint am 19. Mai. Dann unter anderem mit einem Test über Speed-E-Bikes.

### Gruppenverhalten

(hs) „Wer baut die beste Gruppe?“ fragt die Zeitschrift *RoadBike* in ihrer Mai- Ausgabe. Allerdings geht es dabei nicht um Dura Ace und Co., sondern um die zweite Garnitur, also um Ultegra, Force und Potenza. Funktionell unterscheiden sie sich kaum von den jeweiligen Top- Gruppen, sind jedoch mit etwa 700 Euro wesentlich preiswerter. Für die Top-Grup- pen wird meist das Doppelte verlangt. Rund 300 Gramm Mehrgewicht muß man aber einkalkulieren, falls man sich für die „zweite Wahl“ entscheidet.

Die Frage, welche der drei Gruppen die Beste ist, wird von *RoadBike* letztlich nicht beantwortet. Es werden jedoch sehr ausführlich die jeweiligen Vorzüge und Nachteile dargestellt.

Tatsache ist, daß die Shimano Ultegra eine marktbeherrschende Stellung einnimmt. Sie ist bei Rennradherstellern und Radhändlern gleichermaßen beliebt. Die hohen Stückzahlen ermöglichen weit günstigere Preise, als dies bei einer Ausstattung mit einer Campagnolo- oder SRAM-Gruppe der Fall ist. Gäbe es im Radsport nicht so viele Individualisten, wären wohl nur noch Shimano-Teile im Einsatz.

## Testbericht Windwesten Teil 2

(hs) Windwesten testete die Zeitschrift *tour* in ihrer Ausgabe März 2017. Hierüber wurden in der vorigen Radkurier-Ausgabe berichtet. Die Zeitschrift *RoadBike* hat ebenfalls Windwesten getestet (Ausgabe April 2017) und zwar deren 15. Sieben davon sind auch als Damenmodell erhältlich. Zum Testsieger wurde die Featherlight Vest der Firma Craft erkoren. Nach Meinung der Tester ist die Weste „extrem leicht und kompakt, dazu gut belüftet und mit sehr gutem Windschutz“. Interessant ist, daß das gleiche Modell im oben erwähnten *tour*-Test einen der letzten Plätze einnimmt.

## Radreinigung

(hs) Es dürfte nur wenige geben, die gern ihr Fahrrad reinigen. Wer es wie der Verfasser dieser Zeilen hält, wird erst dann aktiv, wenn es nicht mehr anders geht oder anders ausgedrückt, wenn das Rad ernstlich in Gefahr ist, Schaden zu nehmen. Da kommt ein Artikel in der Zeitschrift *RoadBike* sehr gelegen, denn dort geht es um einen Erfahrungsbericht mit einem Radreinigungsmittel. Dort heißt es: „Mit der neuen Drucksprühflasche F100 von Dr. Wack wird die Radreinigung zum Kinderspiel.“ Wenn das keine klare Aussage ist. Weiter heißt es da: „Die präzise sprühende Düse erlaubt es, den Reiniger zielgerichtet und dosiert aufzutragen, das Reinigungsgel löst den Schmutz und wird nach kurzer Einwirkzeit einfach mit Wasser abgespült.“ Perfekt. 19,90 Euro soll das Gerät kosten. Knapp ein Liter Reinigungsflüssigkeit paßt hinein. Allerdings kostet das F100 Reinigungsgel 24,99 Euro extra. Aber, was soll's. Das Zeug wird ge-

kauft und ausprobiert. Wie es gelaufen ist, steht in der nächsten Ausgabe des Radkuriers. Versprochen.

## Hunde auf Helgoland

(hs) Helgoland ist etwas Besonderes. Bei dem Eiland handelt es sich um die einzige deutsche Hochseeinsel. Dort ist sogar das Radfahren verboten. Dies folgt aus § 50 der Straßenverkehrsordnung (StVO).

Nicht verboten ist es dagegen, dort einen Hund zu halten. Aber es kostet. 255 Euro im Jahr muß man nach der Helgoländer Hundesteuersatzung dafür berappen. Ein Spitzenwert, der im übrigen Bundesgebiet seinesgleichen sucht. Leider, muß man sagen. Denn vielleicht würde mancher potentielle Hundefreund auf einen Vierbeiner verzichten, wenn seine Heimatgemeinde ähnlich hohe Steuern verlangen würde. In Augsburg kostet das Zamperl schlappe 84 Euro im Jahr. In Gersthofen gar nur 50 und in Neusäß 51 Euro. Noch billiger sind Bobingen (45) und Aystetten (30 Euro). Bedauerlicherweise dürfen die Viecher, von denen es im Bundesgebiet mittlerweile fünf Millionen gibt, auch noch frei umherlaufen. Eine Leinenpflicht ist – im Gegensatz zur Insel Helgoland – die große Ausnahme. So muß man als Radler auf gemeinsamen Geh- und Radwegen hierzu-lande nicht nur auf zwei, sondern (mindestens) auf sechs Beine achten. Vielleicht schmort der, der das Verkehrszeichen mit der Nummer 240 erfunden hat, in der Hölle. Zu gönnen wäre es ihm.



Das Zeichen 240 bedeutet gemeinsamer Geh- und Radweg. Er ist für alle Radfahrer benutzungspflichtig. Dort tummeln sich neben Kindern, Skatern und Läufern auch Hunde mit und ohne Leine. Ein Unding, vor allem innerhalb geschlossener Ortschaften.

## Sellaronda Bike Day

(hs) Am Sonntag, den 25. Juni 2017, ist es wieder einmal soweit. An diesem Tag sind Sella- und Grödnerjoch sowie Pordoi- und Campolongoß in der Zeit von 8.30 bis 15.30 Uhr für Motorfahrzeuge tabu. Eine Anmeldung oder Einschreibung ist für Radler nicht erforderlich. Eine Teilnehmerbegrenzung gibt es nicht. 58 km lang ist die Runde. Beim Start in Arabba oder Corvara sind 1637 Höhenmeter zu überwinden. 2030 sind es in Canazei, 2071 Höhenmeter in St. Christina.

## Besuch auf der ISPO in München

Gabriele hat die ISPO in München besucht. Nachfolgend ihre Eindrücke, die sie von der Sportmesse mitgebracht hat:

Wie geht gesunde Ernährung? Und was hat Nachhaltigkeit mit Sport zu tun?

Diese Fragen beantwortet die weltgrößte Sportartikelmesse ISPO in München. Zum Start der ISPO zeigen Start Ups Trends auf, die in der Vergangenheit in der gesamten Industrie ankamen, wie z.B. frauenspezifische Produkte, digitale Innovationen oder Neuerungen auf dem Sportbekleidungsmarkt. Auch diesmal zeichnet sich eine richtungsweisende Wende ab. Der Prozess hin zur Nachhaltigkeit ist in vollem Gange. Alter Hut? Gibt es schon? Mag sein, doch jetzt kommt das Thema noch intensiver und zwar aus der Start Up Szene. Rund 26 Prozent der Unternehmen machen Nachhaltigkeit zu einer zentralen Aussage ihrer Präsentation, mit dem Anspruch, dass die Leistung darunter auf keinen Fall leiden soll. Stylish, funktionell und nachhaltig ist die Devise. Für Neueinsteiger scheint es einfacher zu sein, als für etablierte Marken, sich diesem Thema zu verschreiben. Allerdings stehen ihnen auch weniger Mittel für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. Wenn sich junge Unternehmen dennoch derart intensiv mit Nachhaltigkeit beschäftigen dann wird sie sicher in naher Zukunft als Standard beim Konsumenten ankommen.

Mich haben natürlich die Radtrikots beeindruckt, die eigentlich „abgetragen“ sonst im Müll landen, hier beim Hersteller abgegeben werden können. Dieser

bereitet die hochwertigen Fasern auf und produziert davon neue Trikots. Durch das Gemisch aus Textilabfällen und wiederverwertbarem PET sind die Trikots zu 100 % recycelt und auch wieder recycelbar. Wie beim Recycling von Flaschen oder Ähnlichem. Wer Lust hat die vier „Heiligen Berge“ der Tour de France auf dem T-Shirt zu tragen und damit eine akute Sehnsucht nach den Bergen stillen möchte, findet hier das Passende.

Schneewanderschuhe, die Nachhaltigkeit durch lokale Produktion und einer Reduktion aller Teile versprechen, fand ich auch sehr interessant. Dazu noch ein neues ganzheitliches Trainingstool von icaros, das Visionen wie Fliegen wahr werden lässt und dabei anregt gleichzeitig etwas Gutes für den Körper zu tun.

Optimal, die Babytragjacke, die Jacke und Tragetuch als Funktionsjacke vorstellt und sehr interessant, die Yogamatte, die sich selbst aufrollt.

Bunt bedruckte Surfanzüge, vor allem für Frauen, eine Trinkflasche, die gleichzeitig als Faszienrolle genutzt werden kann und flüssiges Eiweiß in Bioqualität mit vier Monaten Haltbarkeit, das ideal für Proteinshakes, zum Backen und Kochen geeignet ist und unter dem Titel „pumperlgsund“ Vitalität und Gesundheit verspricht und noch vieles mehr.

Lustig fand ich vor allem eine Radsocke, die dem Rad angezogen, vor Verunreinigung schützt, wenn du dein wertvolles Rad nicht in den Keller, sondern in die Wohnung stellen willst ([www.velosock.com](http://www.velosock.com)). Eine Academy hilft als Lernprogramm benachteiligten Jugendlichen, mit Sport den generationsübergreifenden Armutskreislauf zu durchbrechen. Fußball dient dabei als Lernmotivation und Förderung der Berufsqualifikation. Kinder, die sonst nur Armut und Abhängigkeit kennen, erfahren als „Champions“ erste Erfolge und stärken ihr Selbstvertrauen. Dieses Projekt hat mich berührt und freudig gestimmt.

Natürlich habe ich auch die Firma auf der ISPO besucht, die für mich die TAPE DICH FREI! Tapes herstellt. Dabei konnte ich freudig erregt erzählen, dass Toni Martin unser Deutscher Zeitfahrweltmeister sich mit dem Sport-Tape bei der Tour de France am Knie unterstützt hat.

## **Aufgefallen**

*Aufgrund des unangemessen störenden Verhaltens der RTF-Fahrer in den Geschäftsräumen steht der Startort „Riller & Schnauck BMW + Mini Service“ in Großziethen nicht mehr als Startort für die Permanenten der NRVg. Luisenstadt zur Verfügung.*

Homepage Radsport Berlin

## **Kloppo wird 50**

(hs) Jürgen Klopp, ADHS-verdächtiger Fußballtrainer, der derzeit als Teammanager in den Diensten des FC Liverpool steht, feiert am 16. Juni seinen 50. Geburtstag. Während er es als Fußballspieler nur in die 2. Bundesliga schaffte, gelang ihm als Trainer mit Borussia Dortmund die deutsche Fußballmeisterschaft. Obwohl er viel im Fernsehen auftrat und zahlreiche Interviews gab, sind Fußballweisheiten von ihm rar. Folgendes ist jedoch überliefert:

*Bei uns ist alles im Lack. Immerhin haben wir ja die zweite Halbzeit 2:2 gespielt.*

Anmerkung: Das Spiel endete 2:4.

*Jetzt kennen wir uns schon so lange und sie halten mich immer noch für einen Schwachkopf.*

*Wenn ich essen gehe, schauen die Leute mir auf die Gabel, bis sie im Mund verschwunden ist.*

*Wenn man nicht gerade Schiedsrichter oder Journalist ist, kann José Mourinho ein netter Kerl sein.*

*Die sieben Punkte, die wir haben, interessieren doch in Dortmund niemanden. Es ist nur wichtig, gegen Schalke zu gewinnen.*

*Ich hab' meinen Spielern in der Pause gesagt: Wenn wir schon mal hier sind, können wir doch eigentlich auch ein bißchen Fußball spielen.*

*Beim ersten Interview war ich sehr enttäuscht. Beim zweiten zehn Minuten später ging es schon besser. Wenn ich noch eine*

*halbe Stunde warte, dann habe ich wahrscheinlich das Gefühl, daß wir gewonnen haben.*

*Mario ist gestern morgen aufgewacht und hatte 'ne Verhärtung.*

über Mario Götze

## **Fußball- und andere Weisheiten**

*Gold-Hamster Vogel*

Spox.com über Kristina Vogel

*Jung und erfahren gibt es im Fußball nicht. Das gibt es nur auf dem Straßens-trich.*

FCB-Ersatztorhüter Sven Ulreich

*Jetzt kommt der Ersatzspieler aufs Feld Er ist ein Spieler, der heute nicht in der Startelf stand.*

Kevin Keegan, Fußballer und Trainer

*George Best ohne Hirn.*

Englischer Trainer über Paul Gascoigne

*Ich bin reifer geworden. Auch meine Mama sagt das.*

Rio Ferdinand, britischer Fußball-Profi

## **Redaktionsschluß**

dieser Ausgabe war der 23. April 2017. Beiträge für die Ausgabe Juli/August 2017 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Freitag, den 23. Juni 2017, vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „*Augsburger Radkurier*“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.